

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 151 (2000)

**Heft:** 12

**Vorwort:** Nachhaltigkeit : vom quantitativen Nutzungsprinzip zu einer gesellschaftlichen Leitidee

**Autor:** heiniger, Ursula / Kissling-Näf, Ingrid

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nachhaltigkeit: Vom quantitativen Nutzungsprinzip zu einer gesellschaftlichen Leitidee

*Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.*<sup>1</sup>

Nachhaltigkeit ist in der Forstwirtschaft schon lange eine wichtige Leitidee. Noch 1971 führt die Brockhaus-Enzyklopädie unter dem Stichwort «nachhaltige Nutzung» allein die forstwirtschaftliche Bedeutung an.<sup>2</sup> Seit dem Uno-Erdgipfel von Rio 1992 hat der Begriff Nachhaltigkeit nun fast alle unsere Lebensbereiche erobert und sich dabei entscheidend erweitert.

Der Schweizerische Forstverein nahm 1999 das Thema der 179. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) «Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen» auf und entschloss sich, ein Fachsymposium «Von der nachhaltigen Holznutzung zur nachhaltigen Lebensraumnutzung» durchzuführen. Der Vorstand war überzeugt, dass auch aus der Sicht der Forstwissenschaften wichtige Antworten zu den Fragen «Wo stehen wir am Ende des 20. Jahrhunderts? Wo besteht Handlungsbedarf? Welches sind die Perspektiven und Forderungen für eine nachhaltige Nutzung?» gegeben werden können. Am Fachsymposium stellten die Referentinnen und Referenten dar, wie die Ideen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung nicht nur für die Holznutzung, sondern auch für unsere Lebensraumgestaltung nutzbringend weiterentwickelt werden können. Das Fachsymposium zeigte, was wir aus der Geschichte lernen und wie Zukunftsvisionen für die Ressourcen Holz, Wald und Landschaft entwickelt werden können, nicht nur für die Schweiz, sondern für eine Welt, die sich mehr und mehr vernetzt.

Die langjährige Erfahrung der Forstwirtschaft hat die Weiterentwicklung und Operationalisierung der nachhaltigen Entwicklung als Leitidee begünstigt. Im Anschluss an die UnCED-Konferenz in Rio wurden in diesem Bereich u.a. auch auf überregionaler Ebene sehr schnell lange Indikatorenlisten erarbeitet. Der paneuropäische Prozess liefert in Europa ein konsensfähiges Konzept von Kriterien und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Im Januar 2000 war das forstwissenschaftliche Kolloquium «Nachhaltigkeits-Assessment der schweizerischen Forstpolitik» an der ETH Zürich der Frage gewidmet, inwieweit die Schweizer Forstpolitik den internationalen Nachhaltigkeitsvorgaben Rechnung trägt. Eine internationale Expertengruppe hatte im Auftrag der Eidgenössischen Forstdirektion Ziele und Instrumente der Forstpolitik anhand eines Kriterien- und Indikatorensystems auf internationale Standards überprüft. Die Beiträge des Kolloquiums zeichnen das innovative Vorgehen für die Überprüfung der Nachhaltigkeit der gewählten Sektoralpolitik nach und fassen die wichtigsten Resultate der Expertengruppe zusammen. Die

Forstdirektion äussert sich im vorliegenden Heft zu den Resultaten und zeigt, welche Konsequenzen sich für ihre Weiterarbeit und die Waldpolitik der Schweiz ergeben. Dass das Nachhaltigkeits-Assessment auch methodisch einen Beitrag zur allgemeinen Debatte leistet, zeigt die gelungene Verwendung des Indikatorensystems für die Beurteilung der politischen Massnahmen im Anschluss an das Sturmereignis «Lothar».

In diesem Sinne hoffen wir, dass die vorliegenden Beiträge einen interessanten Einblick in Wandel, Operationalisierung und Weiterentwicklung einer in der Zwischenzeit zentralen gesellschaftlichen Leitidee darstellen.

Dr. URSULA HEINIGER, WSL, 8903 Birmensdorf;  
Prof. Dr. INGRID KISSLING-NÄF, Forstliche Ressourcenökonomie,  
D-Fowi, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

<sup>1</sup> Brundtland-Bericht (1987): Unsere gemeinsame Zukunft. Weltkommission für Umwelt und Entwicklung (Hrsg. von V. Hauff; aus dem Engl. von Barbara von Bechtolsheim). Greven Eggenkamp.

<sup>2</sup> Kehr, K. (1993): Nachhaltig denken. Zum sprachgeschichtlichen Hintergrund und zur Bedeutungsentwicklung des forstlichen Begriffes der «Nachhaltigkeit». Schweiz. Z. Forstwes. 144: 595–605.